



SMEIV - Bulletin 4/08

SJf - Schweizer Jugend forscht

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Anlässlich der Präsidentenkonferenz des BCH stellte uns die Stiftung SJf ihre neue Initiative vor. Es ist das Ziel von SJf das Interesse und somit die Anzahl der Projekte die zur Beurteilung eingereicht werden auszuweiten.

Die Aktivitäten der Stiftung zielen darauf ab, Freude an Forschung und Wissenschaft bei Jugendlichen in einem stärkeren Mass zu fördern. Dazu bietet die unabhängige Stiftung jedes Jahr Studienwochen für 16 – 21-jährige an, in denen unterschiedliche Projekte unter fachlicher Begleitung realisiert werden.

Eine weitere sehr bekannte Aktivität ist der jährlich stattfindende Nationale Wettbewerb. Bei diesem Anlass gibt es viele verschiedene Fachbereiche die eine Projektarbeit zulassen. Chemie, Gestaltung, Literatur, Technik, Informatik, Mathematik, Physik und Umwelt sind nur einige der 16 verschiedenen Fachbereiche. Jugendliche die an diesem Programm teilnehmen möchten, entwickeln von Oktober bis Februar in verschiedenen Phasen ihre Projektarbeit die der Stiftung zur Beurteilung eingereicht wird. Idealerweise werden die Jugendlichen durch eine Lehrperson begleitet. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich das gewählte Thema einem Fachbereich der Ausbildung des Berufslernenden zu zuordnen ist, oder ob es eher in den Bereich der Allgemeinbildung gehört. Von Seiten SJf gibt es eine Projektbegleitung, damit die einzelnen Projekte zielgerichtet durchgeführt werden können. Für die zum Nationalen Wettbewerb zugelassenen Arbeiten gibt es viele verschiedene Preise. Die Art und Weise wie die Leistung der Jugendlichen honoriert wird zielt nicht nur auf die materiellen Belange ab. Vielmehr werden die Weiterbildung und das Knüpfen von Beziehungen gefördert.

In der beruflichen Grundbildung werden jedes Jahr tausende von Arbeiten geschrieben. Ich denke da an die SVA (Selbständige Vertiefungsarbeit) oder bei den Berufen die mit einer IpA (Individuellen praktischen Arbeit) ihre Ausbildung abschliessen. Die rechtlichen Aspekte wären mit den verantwortlichen Personen zu klären. Oder ganz einfach die vielen verschiedenen Projektarbeiten die während der Ausbildung realisiert werden. Ich bin überzeugt, dass es unter all diesen Arbeiten viele gibt, die es wert wären der Stiftung SJf einzureichen.

Weitere Informationen und Kontaktadressen finden Sie unter folgendem Link:

http://www.sjf.ch/fileadmin/home/ueber_uns/Publikationen/Die_Stiftung_stellt_sich_vor_D.pdf

Rolf Frei, Präsident SMEIV



Attraktivitätssteigerung der SMEIV-Internetseite?

Liebe SMEIV Mitglieder und Mitgliederinnen

In den Sommerferien hatte ich die Gelegenheit eine kurze Schulung zur Bedienung der SMEIV-Internetseite zu machen. Als ich nämlich vor zwei Jahren dem SMEIV beitrug, war ich gespannt auf die vielen interessanten Informationen und Downloads dieser Internetseite. Leider haben sich dann meine Erwartungen nicht erfüllt. In der Zwischenzeit stehe ich der Fachgruppe Elektro vor und bin Mitverantwortlich für die Inhalte.

Ich bin nun in der Lage die Internetseite mit Inhalten zu füllen. Einige im Nirwana Endende Links habe ich behoben, trotzdem mangelt es noch an brauchbaren Inhalten. Warum ist die SMEIV-Internetseite aus meiner Sicht für die Mitglieder wichtig?

- Aufgaben der SMEIV-Internetseite
- Kommunikation von Terminen (ERFA-Tagungen, Schulungen usw.)
- Linkliste zu Internetseiten aus der Berufsbildung
- Literaturverzeichnis für die verschiedenen Fächer
- Themen bezogene Informationsaustauschplattform für Mitglieder
- Archiv der Rundschreiben
- Forum zu aktuellen Fragen

Bitte hilf mit, dass der Informationsfluss der SMEIV-Internetseite in Bewegung kommt. Meldet mir das Datum und den Ort der ERFA-Tagungen. Vielleicht wäre es sogar erwünscht, dass die Mitgliederlisten der ERFA-Gruppe downloadbar ist, dann sendet mir diese Liste per E-Mail (thomas.mueller@edubs.ch) zu.

Wer erstellte Internetseiten für den Berufsschulunterricht und möchte es auch seinen Berufskollegen zugänglich machen. Welche Fachbücher sind ideal für den Unterricht? Gerade als junger Lehrer taucht diese Frage oft auf. Es wäre schön, wenn ich Fächerbezogen eine kleine Zusammenstellung machen könnte. Das Forum böte die Möglichkeit den gegenseitigen Austausch zu fördern. Doch bis jetzt wurde diese Funktion kaum benutzt.

Thomas B. Müller

MEM-Berufe, Neue Bildungsverordnungen

Dieses Jahr haben die Swissmem Berufe zum letzten Mal nach den alten Reglementen gestartet. Im 2009 werden die Grundbildungen (Automatiker/in EFZ, Automatikmonteur/in EFZ, Elektroniker/in EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker/in EFZ, Mechanikpraktiker/in EBA) nach den neuen Bildungsverordnungen (BiVO's) umgesetzt. Aus diesem Grund erhielt ich die Einladung in der Bi-Kantonalen Kommission bei der Umsetzung mitzuhelfen. Die Amtsvorsteher des Kantons machen die Kommissionmitglieder darauf aufmerksam, dass die Fachlehrverbände in diesen Prozess einzubinden seien. Darauf behauptet ein Lehrerkollege, dass es für die Swissmem Berufe keinen Fachlehrerverband gibt. Zum Glück konnte ich noch intervenieren, doch in wie vielen Kantonen fehlt dieses Wissen?

Die Organisationen der Arbeit (Oda's, auch Berufsverbände genannt) haben vom BBT den Auftrag erhalten, für alle Berufe Bildungsverordnungen nach dem neuem Berufsbildungsgesetz zu erstellen. Dazu sollen sie alle Beteiligten an der Grundbildung (Berufslehre) einbeziehen. Dazu gehören auch Fachlehrpersonen. Während der Vernehmlassungsphase sind alle Beteiligten

dieses Berufes (Die Lehrpersonen werden vom Berufsverband in der Regel über den Kanton und somit über die Schulleitung um ihre Meinung gebeten) aufgefordert Unstimmigkeiten zu melden. In der Vergangenheit hat sich aber gezeigt, dass die Berufsschullehrer sich erst bei der Implementierung (Einführung) mit der Bildungsverordnung intensiv auseinandersetzen. Doch dann ist es zu spät, die Bildungsverordnung kann nicht mehr geändert werden. Die SKOBEQ (Schweizerische Kommission Berufsentwicklung und Qualität) sammelt aber laufend Änderungswünsche und nimmt periodisch (ca. alle 4 Jahre) die in der SKOBEQ gemeinsam beschlossenen Anpassungen an der Bildungsverordnung vor. Die SKOBEQ ist aber nicht irgendeine vom BBT geführte Institution, sondern wird für jeden Beruf mit der Einführung der Bildungsverordnung gegründet. Die Leitung und Organisation dieser Kommission ist wiederum bei der Organisation der Arbeit (Berufsverband). Selbstverständlich sollen in dieser Kommission wiederum Vertreter aller Beteiligten an der Grundbildung vertreten sein.

Die Berufsfachlehrpersonen können über den Fachlehrerverband (SMEIV) gemeinsam Anträge an diese Kommissionen stellen. Diese Anträge haben natürlich ein grösseres Gewicht, als Anträge von Einzelnen. Darum ist es für mich keine Frage, wir brauchen einen SMEIV. Wie sonst wollen wir eine Kommunikation unter den Fachlehrpersonen ermöglichen. Doch ohne aktive Mitglieder gibt es auch keinen Austausch und schon gar keine Anträge!

Nun, der Zeitpunkt für Änderungswünsche an der Bildungsverordnung ist vorbei und es gilt sie nun an der Berufsschule umzusetzen. Für diesen Prozess wünsche ich mir, dass der SMEIV als Austauschplattform zum tragen kommt, weil schlussendlich stehen alle Berufsschulfachvorstände vor der gleichen Problematik.

Thomas B. Müller

SMEIV – Bulletin 5/08

Redaktionsschluss: 08. November 2008
Versand: KW 47
Beiträge an: Mathias Richner
Am Rain 9b
5210 Windisch
Tel + Fax P 056 442 42 30
Tel G 062 745 56 01
E-Mail: mrichner@bsz.ch

Herbsttagung 2008

Samstag, 25. Oktober 08

im Bahnhof Zürich

Leitzentrale

Tagungsthema:

Hintergrund eines GROSSEN Bahnhofs

Freundlich grüssen die
SMEIV Fachgruppen Maschinenbau,
Elektro und Informatik

**Marlis Iselin
Thomas B. Müller
René Probst**

Bitte anmelden bis 28.09.08
mit vollständiger Adresse
Mittagessen: ja / nein

marlis.iselin@bzuzwil.ch
thomas.mueller@edubs.ch
rene.probst@bzzuerichsee.ch

Tagungsprogramm

- | | |
|-----------|--|
| 09.00 | Besammlung im Personalrestaurant des Bahnhofpersonals, Kaffee |
| 09.30 | Einführung in die Aufgaben der Leitzentralen durch für uns anwesende Angestellte
Besichtigung der Leitzentrale mit ‚Nebenbetrieben‘, Möglichkeit, einem Zugverkehrsleiter über die Schulter zu schauen. |
| 12.00 | Mittagessen im Personalrestaurant |
| 13.30 | Vorstellen der aktuellen riesigen Bauvorhaben im und um den Bahnhof Zürich, Info Center |
| 15.00 | anschliessend Verbandsgeschäfte in Kurzform |
| ca. 16.00 | Schluss der Veranstaltung (Rücksichtnahme auf Zugsanschlüsse) |